

# ARZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

TAG 25. FEBRUAR 2003

D 8877 NR. 36 JAHRGANG 22

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/2S  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN



## Hep-Net nimmt im Osten die Arbeit auf

Eine enge Kooperation von Experten im Kompetenznetz Hepatitis soll die Kenntnisse von Fachleuten und Patienten über diese Erkrankung verbessern.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Für Bescheinigungen muß bezahlt werden

Viele Atteste und Bescheinigungen werden nicht von den Krankenkassen bezahlt. Sie können den Patienten als IGeL-Angebote berechnet werden.

**WIRTSCHAFT 15**



## „Bakterien kennen keine Grenzen“

Dr. Sabine Rüscher-Gerdes leitet das Referenzzentrum für Mykobakterien in Schleswig-Holstein. Jährlich werden dort bis zu 12 000 Proben analysiert.

**KULTUR/GESELLSCHAFT 16**

## DES TAGES sichern Ärzte in Au-Pair-Gast ab

Au-Pair-Mädchen können einen Arzt-Haushalt entlasten. Aber: Ärzte, die ein junges Mädchen aus dem Ausland z. B. für die Spracherziehung der Kinder holen, bürgen als Gasteltern für die Dauer des Aufenthalts. Deshalb müssen sie für den Versicherungsschutz des neuen Familienmitglieds sorgen. Unverzichtbar sind Kranken- und Unfallversicherung. Angemessen ist eine Versicherungssumme von 100 000 Euro, auf eine Absicherung des Lebensfalls kann man verzichten. Und: eine private Haftpflichtversicherung für alle Personen im Haushalt einrichten, auch den Au-Pair-Gast.

# Krankenkassen sollen um 30 Milliarden Euro entlastet werden

Gutachten des Sachverständigenrates vorgelegt

**BERLIN (HL).** Eine weitgehende Privatisierung von Gesundheitsrisiken im Umfang von bis zu 30 Milliarden Euro empfiehlt der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Der Rat hat gestern sein jüngstes Gutachten Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt übergeben.

finanzieren. Diese Umfinanzierung könnte die GKV um bis zu 30 Milliarden Euro entlasten, der Beitragssatz könnte auf etwa zwölf Prozent gesenkt werden.

Eine Entscheidung innerhalb der Koalition wird allerdings erst bis Mai getroffen werden. Dann soll ein kompletter Gesetzesentwurf vorliegen. Bis dahin steht vor

## Der Job macht oft krank

Die häufigsten Berufskrankheiten in Deutschland im Jahr 2001 (Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit)

Hauterkrankungen	21 440
Lärmschwerhörigkeit	12 114
Bandscheibenschäden	10 306
Asbestlunge	7 604
Atemwegserkrankungen	5 836
Menskerschäden	2 105
Infektionen	1 968
Quarzstaublunge	1 795

Quelle: BMWA / Globus

041441

2.392

40